

BACH

9. August 2026

20 Uhr

Festliche Eröffnung in der Basilika Mondsee

JOHANN SEBASTIAN BACH

Wo soll ich fliehen hin BWV 5

Brandenburgisches Konzert Nr.2

BWV 1047

FÜRCHTE DICH NICHT

BWV 228

Wer nur den lieben Gott lässt walten

BWV 93

Kantorei St. Michael & Consortium Lunaelacense

Maria Ladurner - Sopran, Johanna Rademacher - Alt, Nikolaus Pfannkuch - Tenor, Benjamin Sattlercker - Bass
Christian Simeth - Naturtrompete, Maria Holzer-Graf - Barockvioline, Bálint Kovacs - Blockflöte, Gabriel Gramesc - Barockoboe

Gottfried Holzer-Graf, Leitung

Karten im Vorverkauf:

bei allen Stellen des Tourismusverbands Salzkammergut & www.salzkammergut.at/tickets-buchen.html



ZEIT

Fürchte Dich nicht – zwischen Angst und Vertrauen

Mit dem Eröffnungskonzert „Fürchte dich nicht“ beginnt die BachZeit Mondsee festlich und zugleich zutiefst menschlich. Im Mittelpunkt stehen drei Meisterwerke Johann Sebastian Bachs, die von Angst und Hoffnung, von Zweifel und Vertrauen erzählen.

Die Kantate „**Wo soll ich fliehen hin**“ **BWV 5** entstand 1724 und führt von der bedrängenden Frage nach Schuld und Verstrickung zu einer Musik voller Trost und Zuversicht. Aus dem ernsten Eingangsschor entfalten sich berührende Bilder von Gnade und Geborgenheit, bis Bach am Ende alle Angst in ein tiefes Vertrauen verwandelt.

Mit der doppelchörigen Motette „**Fürchte dich nicht**“ **BWV 228** erklingt eines der eindrucksvollsten Trostwerke Bachs. Die kraftvollen Rufe „Fürchte dich nicht“ wechseln mit innigen, fast schwebenden Chorpässagen und schaffen eine Musik, die Mut macht – damals wie heute.

Das **2. Brandenburgische Konzert BWV 1047** nimmt diesen Gedanken auf und übersetzt ihn in reine Lebensfreude. Die strahlende Trompete, die virtuoson Soloinstrumente und die mitreißende Energie der Ecksätze lassen die Zusage „Fürchte dich nicht“ gleichsam hörbar weiterwirken: nicht als Verdrängung von Angst, sondern als kraftvolle Bejahung des Lebens. Festliche Fanfaren und spielerische Leichtigkeit verbinden sich zu einem musikalischen Bekenntnis zu Mut und Zuversicht.

Den Abschluss bildet die Choralkantate „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“ **BWV 93** – gleichsam die innere Vollendung dieses Weges. Das berühmte Lied von Georg Neumark durchzieht die gesamte Kantate und wird von Bach immer wieder neu beleuchtet: innig und schlicht, tröstlich und kraftvoll. Nach den Fragen und Ängsten des Beginns steht am Ende die Gewissheit, getragen zu sein – eine Musik, die Zuversicht schenkt und weit über den Konzertabend hinaus nachklingt.

Alle Werke werden in historischer Aufführungspraxis musiziert. Es musizieren ein hochkarätiges Ensemble aus Solistinnen und Solisten, Chor und Orchester – mit Leidenschaft für die Musik Bachs und ihrem unverwechselbaren Klang.

Karten im Vorverkauf bei allen Stellen des Tourismusverbans Salzkammergut oder online mit direkter Platzwahl:

<https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/16528/28991/#tixsp>